



INSTITUT FÜR
KULTURANALYSE

4. Newsletter / Wintersemester 2018/2019
Institut für Kulturanalyse
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

VORWORT	2
PERSONELLES	2
INSTITUTSKOLLOQUIUM	3
BERICHT DER STUDIERENDENVERTRETUNG	3
VORSTELLUNG DER PROFESSUR FÜR MEHRSPRACHIGKEIT	4
VERANSTALTUNGEN UND TERMINE	5
LEHRE UND STUDIUM	6
FORSCHUNG	10
DRITTMITTEL-PROJEKTE	14
VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK	16
GREMIUMSBETEILIGUNGEN	17
ÜBER DEN NEWSLETTER	18

VORWORT

Werte Kolleg*innen, liebe Studierende, sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über die vierte Ausgabe des Newsletters des Instituts für Kulturanalyse (IfK). Das Institut entwickelt sich. Es sind zahlreiche Aktivitäten am und um das Institut und seine beiden Studiengänge Angewandte Kulturwissenschaft zu berichten. Auch für das kommende Wintersemester werden Veranstaltungen, Publikationen und Vorträge vorbereitet.

Zunächst das Allerwichtigste: Zum 1.9.2018 hat Luca Melchior die §99-Professur für Mehrsprachigkeit angetreten (zum neuen Schwerpunkt vgl. S. 4). Mit ihm gemeinsam begann zum 15.9.2018 Giustina Selvelli als Senior Scientist für Mehrsprachigkeit. Wir freuen uns sehr und heißen die beiden neuen Kolleg*innen herzlich willkommen.

Abschied nehmen hieß es am 30.9. von Alexandra Schwell, die zum WS 2018/19 in München die Professur für Interkulturelle Kommunikation angetreten hat. Wir bedauern diesen Weggang sehr und wünschen ihr auf der neuen Stelle alles Gute.

Was die Neubesetzung der §98-Professur Empirische Kulturwissenschaft anbetrifft, ist seitens des Rektorats der Ruf an die Erst-Gereihte ergangen. Die Verhandlungen dauern noch an. Wir rechnen damit, dass die Stelle zum Sommersemester 2019 besetzt sein wird.

Bei unseren Drittmittel-Projekten sind auch diverse vergangene und bevorstehende Ereignisse zu verzeichnen. Das Horizon2020-Projekt TRACES geht auf die Zielgerade und auch das ECHOES-Projekt steht kurz vor dem Abschluss.

Klaus Schönberger
Institutsvorstand

PERSONELLES

Wir begrüßen folgende *neue Mitarbeiter*innen* am Institut:

Dr. Luca Melchior, seit 1.9.2018, Professor für Mehrsprachigkeit

Dr. Giustina Selvelli, seit 15.9.2018, Senior Scientist für Mehrsprachigkeit

Ebenfalls begrüßen wir die *neuen Studienassistent*innen* und *Tutor*innen* am Institut:

Lisa-Marie Ellen Linder, seit 1.10.2018

Melanie Proksch, seit 1.10.2018

Denise Zaros, seit 1.10.2018

Ausgeschiedene Mitarbeiter*innen:

Zum 30.9.2018 verließ Alexandra Schwell unser Institut und folgte einem Ruf an die Ludwig-Maximilians-Universität München.

INSTITUTSKOLLOQUIUM

Save the date – Felder der Angewandten Kulturwissenschaft

Im Institutskolloquium „Felder der Angewandten Kulturwissenschaft“ werden regelmäßig Beiträge aus dem Institut selbst, aber auch Gastvorträge angeboten. Die Vorträge mit Diskussion finden regelmäßig am Dienstagabend statt.

Im Wintersemester 2018/2019 liegt der Fokus auf der angewandten Perspektive. Daher spielt sich das Institutskolloquium nicht nur in den Räumlichkeiten der Universität ab, sondern wir begeben uns auch in verschiedene Kultureinrichtungen und Institutionen.

Die Veranstaltung findet an folgenden Terminen statt:

Dienstag, 16.10.2018, 18:00-20:00 Uhr, **Klaus Schönberger** (Klagenfurt): Kulturwissenschaft zwischen Ausbildungsanforderung und unbedingter Universität – Fragen an eine Angewandte Kulturwissenschaft zwischen Kreativwirtschaft und kritischer Kulturanalyse, Raum Z.1.08.

Dienstag, 23.10. 2018, 18:30-20:00Uhr, **Werner Koroschitz** (Villach): Führung durch die Ausstellung „Zimmer frei - Die Entwicklung der ‚Fremdenpflege‘ in Kärnten“, anschließend Diskussion, Museum Villach (Treffpunkt vor Ort).

Dienstag, 6.11.2018, 18:00-20:00 Uhr, **Igor Pucker** (Klagenfurt): Landesmuseum für Kärnten – Eine Zukunftsvision auf dem Weg der Realisierung, Landesmuseum/Rudolfinum Klagenfurt.

Dienstag 20.11.2018, 18:00-20:00 Uhr, **Bea Bednar** (Klagenfurt): Ein Blick aufs Kardinalviertel und seine Entwicklung. Viertelagentur, Paradeisergasse 18.

Dienstag 4.12.2018, 18:00-20:00 Uhr, **Franz Thalmeir/Nora Leitgeb** (Klagenfurt): Ausstellungsführung und kuratorisches Gespräch, Kunstraum Lakeside, Lakeside Science & Technology Park.

Dienstag, 8.1.2019, 18:00-20:00 Uhr, **Juliane Stiegele** (Augsburg): Utopia Toolbox. Werkzeuge für die Arbeit an der Zukunft – Eine Anleitung zur radikalen Kreativität, Architekturhaus Klagenfurt.

Dienstag, 22.1.2019, 18:00-20:00 Uhr, **Ute Holfelder/Klaus Schönberger** (Klagenfurt): Kunst und Ethnografie – zwischen Kooperation und Ko-Produktion? Buchvorstellung, K.O.01 (Stiftungssaal).

Das Programm ist auch [hier](#) einzusehen. Änderungen werden auf der Homepage des Instituts sowie über die [Facebook](#)-Veranstaltungen bekanntgegeben.

BERICHT DER STUDIERENDENVERTRETUNG

In den letzten Monaten ist bei der Studienvertretung des Institutes einiges in Bewegung geraten. Wir befassen uns derzeit mit unserer neuen personellen Zusammensetzung und dem damit verbundenen bürokratischen Aufwand. Über wichtige Termine und anstehende Events könnt Ihr Euch jederzeit auf der [Facebook](#)-Seite informieren.

Wir wünschen Euch viel Erfolg im neuen Semester und freuen uns, Euch bei unseren Events zu sehen!

Immer erreichbar unter: oe.h.akuwi@aau.at

Vorstellung der neuen Professur für die Erforschung von Mehrsprachigkeit

Am 1. September 2018 habe ich die Professur für Mehrsprachigkeit am Institut für Kulturanalyse angetreten und ich möchte mich und meine Vorhaben an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt kurz vorstellen.

Dass ich ein wissenschaftliches Interesse an Mehrsprachigkeit entwickelt habe, liegt zweifelsohne auch an meiner eigenen Biographie. Geboren und aufgewachsen in Friaul Julisch Venetien, einer europäischen (Sprach-)Grenzregion, begleitete mich das europäische Kulturerbe der Mehrsprachigkeit schon von Kindesbeinen an. Als ich während und nach dem Studium zunächst nach Deutschland und dann nach Österreich ging, konnte ich mich – sowohl persönlich als auch wissenschaftlich – auch mit anderen, aus Migrationsbewegungen resultierenden Formen der Mehrsprachigkeit, auseinandersetzen. Und genau diese zwei großen Bereiche – die historisch-regionale und die durch Migration bedingte Mehrsprachigkeit – werden in meiner Tätigkeit im Mittelpunkt stehen.

Schon in meiner bisherigen Forschung habe ich mich umfassend mit dem Themenspektrum der Mehrsprachigkeit beschäftigt. Meine Dissertation und daraus resultierende Publikationen waren im Bereich der Migrationslinguistik angesiedelt.

In den drei Jahren meiner Tätigkeit am Institut für Kulturanalyse beabsichtige ich, die Professur als Zentrum für die Erforschung von Mehrsprachigkeit mit Fokus auf den Alpen-Adria-Raum zu etablieren. Mit zwei inhaltlich und methodologisch miteinander verschränkten Schwerpunkten werde ich die Sprachenvielfalt in diesem einzigartigen Begegnungsraum der großen europäischen Sprachfamilien in den Blick nehmen. Den ersten Schwerpunkt bildet die historische Mehrsprachigkeit als partikulares Charakteristikum der Region, das sich in den letzten Jahren verschiedenen Dynamiken unterworfen sieht: Dem Rückgang der Sprecherinnen und Sprecher der jeweils nicht-nationalen Sprachen steht der zunehmend gesetzlich verankerte Schutz dieser „historischen“ Minderheiten gegenüber, welcher sich durchaus in konkreten sprachpolitischen Maßnahmen niederschlägt. Vor diesem Hintergrund sollen sprachbiographische Daten als Ausgangspunkt für die Analyse der individuellen und sozialen Faktoren, die Sprachwahl und Sprachgebrauch beeinflussen, aber auch die Bewertung von unterschiedlichen Formen von Mehrsprachigkeit als positives bzw. negatives Phänomen bedingen, herangezogen werden.

Der Alpen-Adria-Raum ist aber auch aus einem anderen Grund sprachlich äußerst dynamisch: Die massiven Migrationsbewegungen der letzten Jahre und Jahrzehnte bringen Veränderungen der Sprachlandschaft mit sich und die neue Mehrsprachigkeit stellt hier wie andernorts eine Herausforderung für das Individuum und die Gesellschaft und – nicht zuletzt – für die Schule dar. Neue gesellschaftliche, sprachpolitische und didaktische Fragestellungen ergeben sich aus dem Zusammentreffen neuer und alter Sprachenvielfalt. Auch für diesen zweiten Schwerpunkt sehe ich im methodischen Ansatz der Sprachbiographien Potenzial für Forschung und Lehre, um die unterschiedlichen sprachbiographischen Hintergründe und Repräsentationen von Mehrsprachigkeit zu verstehen, welche unterschiedliches Sprachverhalten und unterschiedliche Bewertungen von Mehrsprachigkeit bedingen.

Ein dritter Schwerpunkt, der ebenfalls am Beispiel des Alpen-Adria-Raums als internationaler Wirtschafts- und Forschungsstandort untersucht werden soll, wird im Bereich der Mehrsprachigkeit in Institutionen und Unternehmen liegen, in international – aber auch in lokal – agierenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen, an Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen, herrschen unterschiedliche Sprachregimes. Die aus diesen offiziellen

und inoffiziellen Praktiken der Mehrsprachigkeit resultierenden Konsequenzen für den Sprachgebrauch am Arbeitsplatz, etwa in Bezug auf offizielle und inoffizielle Kommunikation und die Kommunikation zwischen hierarchisch paritätischen oder nicht-paritätischen Partnern werden im Fokus der Forschung stehen. Dabei soll auch untersucht werden, welche Auswirkungen der Spracherwerb der nationalen und lokalen Sprache bzw. der Verzicht darauf auf die Partizipation an der Gesellschaft hat.

Um diese Vorhaben zu verwirklichen, werde ich die Zusammenarbeit mit akademischen, (sprach-) politischen, administrativen, pädagogischen, kulturellen und sozialen Institutionen im Alpen-Adria-Raum auf- bzw. ausbauen – nicht zuletzt, um Studierenden die Möglichkeit zu bieten, mit den einschlägigen institutionellen und nicht-institutionellen Stakeholdern in Kontakt zu treten und Einblick in deren Arbeit zu gewinnen.

Ich freue mich auf eine spannende und fruchtbringende Zusammenarbeit am Institut für Kulturanalyse und an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt!

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Adventskaffee

Am 5.12.2018 lädt das IfK alle Studierenden, Mitarbeiter*innen, Lehrbeauftragten und Kolleg*innen herzlich zum Adventskaffee ein. Weitere Informationen zur Veranstaltung folgen zeitnah über Verteiler, auf Facebook und der Instituts-Website.

Informiert bleiben

Alle Neuigkeiten zur Lehre, den Aktivitäten der Mitarbeiter*innen und den Veranstaltungen am Institut finden Sie [hier](#).

Das Institut für Kulturanalyse ist auch auf [Facebook](#) vertreten mit informativen Links zu Themen wie Wissenschaft, Lehre, beruflichen Feldern und Veranstaltungen.

LEHRE UND STUDIUM

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018/2019

Bachelor

Simone Egger

STEOP: Einführung in die Kulturanthropologie

(mit Lukas Vejnik) Architektur. Kultur. Landschaft. Nachkriegsmoderne im Alpen-Adria-Raum

Sandra Hölbling-Inzko

Einführung in die qualitativen Methoden

Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Onlinekommunikation

Ute Holfelder

Singen – eine soziale Praxis

Reinhard Kacianka

Einführung in die Kulturwissenschaften

Kulturmarketing I

Luca Melchior

Sprachbiographieforschung

Janine Schemmer

Kulturwissenschaftliches Propädeutikum

Touristische Mobilitäten. Räume, Imaginationen, Praktiken

Klaus Schönberger

STEOP: Einführung in das kultur- und sozialwissenschaftliche Argumentieren

Colloquium für BA-/MA Kandidat*innen (Kulturmanagement und Kulturanalyse)

Master

Simone Egger

(mit Lukas Vejnik) Architektur. Kultur. Landschaft. Nachkriegsmoderne im Alpen-Adria-Raum

Reinhard Kacianka

Pop – Revolution als Fun-Faktor

Luca Melchior

Mehrsprachigkeit im Alpen-Adria-Raum: Friaul

Klaus Schönberger

Colloquium für BA-/MA Kandidat*innen (Kulturmanagement und Kulturanalyse)

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Bachelor

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Master

Exkursion

Cultural Processes in Europe – Researching Ljubljana. Eine österreichisch-dänisch-slowenische Feldforschung**Feldforschung BA-Studierender nach Ljubljana vom 8.-13.4. 2018****Leitung: Univ.-Prof. Dr. Alexandra Schwell**

Ljubljana – für viele Klagenfurter Studierende mag die slowenische Hauptstadt zwar räumlich nah sein, doch gefühlt häufig fern. Sechs Studierende fanden sich bereit, die Herausforderungen einer ethnographischen Feldforschung unter dem Motto „Cultural



Processes in Europe – Researching Ljubljana“ anzunehmen. Herzstück der Lehrveranstaltung war die Feldforschungsphase, die gemeinsam mit dänischen Studierenden und in Kooperation mit Kolleg*innen aus Ljubljana unter der Leitung von Marie Sandberg, Niels Jul Nielsen (beide Saxo-Institut der Universität Kopenhagen) und Alexandra Schwell durchgeführt wurde. Allerdings zeigte sich schnell ein beträchtliches Ungleichgewicht zwischen beiden Gruppen: Sechs österreichische Studierende trafen auf über 40 dänische Kommiliton*innen, einen kompletten Jahrgang des Studiengangs Europäische Ethnologie der Uni Kopenhagen.

© Marie Sandberg

Die Studierenden entschieden sich entlang ihrer persönlichen Interessen für Themen und Forschungsfragen, die sie in unserer Woche in Ljubljana bearbeiten wollten: Architektur und öffentlicher Raum (Jasmin Baumgartner), Imkern als Kulturerbe und als urbaner Lifestyle (Vanessa Bacher und Lisa Mentzl), Geflüchtete und Freiwilligeninitiativen (Daniel Neugebauer), Migration und Bildungswesen (Christina Schwichtenberg-Winkler) sowie Erasmus-Studierende in Ljubljana (Johanna Steindl).

Von unschätzbarem Wert erwies sich die Expertise von Dr. Saša Poljak Istenič vom Institut für slowenische Ethnologie in Ljubljana, die regelmäßig unsere Lehrveranstaltung besuchte, die Studierenden thematisch beriet und wertvolle Kontakte zu Organisationen, Institutionen und Akteur*innen in Ljubljana bereitstellte. Ohne sie wäre die Feldforschung nicht in dieser Form möglich gewesen. Ihr sei an dieser Stelle nochmals aufs Herzlichste gedankt!

In Ljubljana erweiterte sich unsere Runde noch um Studierende der Kulturanthropologie und Ethnologie der Universität Ljubljana. Dr. Miha Kozorog hatte uns eingeladen, uns mit BA-Studierenden seines Methodenkurses zu treffen. Einen Vormittag lang diskutierten dänische, österreichische und slowenische Studierende gemeinsam die unterschiedlichen Herausforderungen und Fallstricke empirischer Forschungen und verglichen ihre Erfahrungen. Die Lehrveranstaltung stellte die Studierenden vor einige Herausforderungen. Die gesamte Forschung sowie die Kommunikation mit den dänischen und slowenischen Kommiliton*innen und Gesprächspartner*innen fanden in englischer Sprache statt – eine Herausforderung, mit der sich die Studierenden sehr schnell zurechtfinden. Und schließlich brachten die Studierenden wenig bis keine Erfahrung im Bereich ethnographischer Methoden mit und wurden somit recht unsanft ins kalte Wasser geschubst. Dieses „Learning by Doing“ wurde trotz

aller damit verbundenen Überwindungen jedoch als durchweg positiv empfunden, insbesondere da die täglichen Feedback-Sitzungen die Studierenden dabei unterstützten, das Erlebte einzuordnen und zu reflektieren.

Die ersten Ergebnisse unserer Forschung wurden bereits im Rahmen des Sommerfestes des Instituts für Kulturanalyse präsentiert. Dank der Unterstützung von Sandra Hölbling-Inzko werden die Berichte der Forschungen nicht im Regal verstauben, sondern ausführlich auf der Website des Instituts veröffentlicht. Übrigens: Sowohl die Universität Kopenhagen als auch die Universität Ljubljana sind Erasmus-Partner des Instituts für Kulturanalyse und freuen sich über Besuch aus Klagenfurt!

Beteiligte BA-Studierende: Vanessa Bacher, Jasmin Baumgartner, Daniel Neugebauer, Johanna Steindl, Lisa Mentzl, Christina Schwichtenberg-Winkler



© Alexandra Schwell

Lehrforschungsprojekt

„Airport Klagenfurt“ – MA-Studierendenprojekt

Leitung: Dr. Ute Holfelder

In einem einsemestrigen Lehrforschungsprojekt des Masterstudiengangs Angewandte Kulturwissenschaft erkundeten Studierende unter der Leitung von Ute Holfelder den Klagenfurter Flughafen. Ausgehend von theoretischen Raumkonzepten – und entgegen der Annahme des Ethnologen Marc Augé – wurde der Provinzflughafen nicht als „Nicht-Ort“, sondern als Raum mit Geschichte und einer ganz eigenen Spezifik in den Blick genommen. Die Aussage einer Interviewpartnerin „In Klagenfurt ist alles anders“ wurde zu einem Leitgedanken der ethnografischen Erkundungen, den es aber zugleich kritisch zu hinterfragen galt. Die Ergebnisse des Projekts werden in den kommenden Monaten in einem gedruckten Magazin zusammengefasst sowie auf der Instituts-Website zugänglich gemacht.

Klagenfurter Stammtisch Qualitative Forschung

Der Klagenfurter Stammtisch Qualitative Forschung, initiiert vom [Netzwerk Qualitative Forschung](#), findet einmal im Monat statt. Seit September 2016 wird er von Sandra Höbbling-Inzko, Institut für Kulturanalyse, gemeinsam mit Daniela Lehner, Zentrum für Friedensforschung und Friedensbildung, organisiert und moderiert. Die nächsten Termine: 9.10.2018, 13.11.2018, 11.12.2018 und 15.1.2019, jeweils von 17:00-19:00 in Seminarraum I.1.71.

„PhiloCafé“

Einmal im Monat präsentiert Reinhard Kacianka als Philo-Cafetier und Impulsgeber im „Raj“ die Veranstaltungsreihe „PhiloCafé“ des Katholischen Akademiker*innenverbandes. Das „PhiloCafé“ beschäftigt sich jeweils freitags um 18.00 Uhr mit dem Thema „Macht“. Die nächsten Termine sind 19.10., 30.11.2018 und 25.1.2019.

Standard-Wissenschafts-Blog „Kulturanalyse des Alltags“

Klaus Schönberger veröffentlicht in unregelmäßigen Abständen auf den Seiten der Wiener Tageszeitung „Der Standard“ Beiträge zur [„Kulturanalyse des Alltags“](#): „In diesem Blog finden Sie Beiträge im Sinne einer Angewandten Kulturwissenschaft und der Post-Volkskunde. Das Klagenfurter Institut für Kulturanalyse der Alpen-Adria-Universität beschäftigt sich wissenschaftlich mit dem Alltag. Diese Analyse beinhaltet drei Dimensionen von Kultur: als Untersuchungsgegenstand, als Analysekategorie und als historisch geworden und damit ständig im Wandel befindlich. Sie richtet sich gegen eine Vorstellung von Kultur als Gefängnis, als Container oder als Kugel. Kulturanalyse ist hier Gesellschaftsanalyse und untersucht kulturelle Artefakte und Praktiken als ‚andere‘ Seite des Sozialen.“

FORSCHUNG

Publikationen

Egger, Simone (2018), Heimat Tirol. Von Wohnen und Zugehörigkeit. In: Tiroler Heimatblätter 1, S. 9-17.

Egger, Simone (2018), Heimat. Stadt. Aus Liebe zu München. In: K3 – Das Magazin des Kreisjugendrings München-Stadt. Schwerpunktthema: Heimat, S. 21.

Hamm, Marion (2018), Tertium datur der Hoffnung. Eine grüne Gedanken-Miniatur. In: Die Brücke, S. 19.

Hamm, Marion (2018), Performativity. In: Traces Journal. Online unter: <http://www.traces.polimi.it/2018/07/26/performativity/> (3.10.2018).

Hamm, Marion (2018), The Casting of Death exhibition, a quick impression. In: društvo za domače raziskave. Online unter: <http://ddr.si/en/the-casting-of-death-exhibition-a-quick-impression/> (3.10.2018).

Holfelder, Ute (2018), Blickwechsel, Perspektivenerweiterungen und Bedeutungsverschiebungen. Ein Praxisbericht zum Potenzial künstlerisch-ethnografischer Forschungsprojekte. In: Dies./Klaus Schönberger/Thomas Hengartner (+)/Christoph Schenker (2018), Kunst und Ethnografie - zwischen Kooperation und Ko-Produktion. Abziehung - Abstoßung - Verwicklung. Epistemische und methodologische Perspektiven. Kulturwissenschaftliche Technikforschung 7, Zürich: Chronos Verlag, S. 83-96.

Holfelder, Ute/Gerhard Katschnig/Janine Schemmer/Klaus Schönberger (2018), Transversal Practices between bourgeois cosmopolitanism and fervent German nationalism. The Schillerverein in Trieste as an example of the In-Between in the Alps-Adriatic Region. In: ALPE – ADRIA / ALPE – JADRAN. Traditiones vol 46 (1-2). Online unter: <https://ojs.zrc-sazu.si/index.php/traditiones/issue/view/612/showToc> (3.10.2018).

Holfelder, Ute/Klaus Schönberger/Thomas Hengartner (+)/Christoph Schenker (2018) (Hrsg.), Kunst und Ethnografie - zwischen Kooperation und Ko-Produktion. Abziehung - Abstoßung - Verwicklung. Epistemische und methodologische Perspektiven. Kulturwissenschaftliche Technikforschung 7, Zürich: Chronos Verlag.

Holfelder, Ute/Klaus Schönberger (2018), Ethnografisches und künstlerisches Forschen – von der Kooperation zur Ko-Produktion. In: Dies./Thomas Hengartner (+)/Christoph Schenker (Hrsg.), Kunst und Ethnografie – zwischen Ko-operation und Ko-Produktion? Anziehung – Abstoßung – Verwicklung: Epistemische und methodologische Perspektiven. Zürich: Chronos Verlag, S. 7–20.

Holfelder, Ute/Klaus Schönberger (2018), „Jetzt schau doch nicht so schlecht gelaunt.“ Das Urlaubsselfie. In: Koroschitz, Werner (Hrsg.), Zimmer frei. Die Entwicklung der "Fremdenpflege" in Kärnten. Klagenfurt: Heyn Verlag, S. 209-214.

Kacianka, Reinhard (2018), An den Rändern: Erkenntnis. Philosophische (Rand)Betrachtungen und Raumperspektiven. In: Die Brücke. Kärnten Kunst Kultur, S. 19.

Kacianka, Reinhard (2018), Sehnsucht und Verdacht. Versuch über Fremdes. In: Die Brücke. Kärnten Kunst Kultur, S. 16.

Kacianka, Reinhard (2018), Fröhliche Apokalypse. Rezension. In: Die Brücke. Kärnten Kunst Kultur, S. 43.

Schemmer, Janine/Jenny V. Wirschky (2018), Erinnerungen eines Hafens. In: Hamburg History Live Magazin (8), S. 99-102.

Schönberger, Klaus (2018), Empörungsstrategien. Der Protest der identitären Bewegung. Klaus Schönberger im Gespräch mit Dominique Raëmy. In: Rogger, Basil/Jonas Vögeli/Ruedi Widmer (Hrsg.), Protest. Eine Zukunftspraxis. Zürich: Lars Müller Publishers, S. 290-295.

Schönberger, Klaus (2018), Kultur als Untersuchungsgegenstand und als heuristische Kategorie der Gesellschaftsanalyse. Prolegomena zu einer Kulturanalyse der Alpen-Adria-Region. In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde LXXII/121 (1), S. 3-37.

Fikfak, Jurij/Klaus Schönberger (2018) (Hrsg.), ALPE - ADRIA / ALPE – JADRAN. Traditiones vol. 46 (1-2). Online unter: <https://ojs.zrc-sazu.si/index.php/traditiones/issue/view/612/showToc> (3.10.2018).

Schwell, Alexandra (2018), Der holprige Weg ins politische Feld. Methodologische Überlegungen zur Feldforschung an unzugänglichen Orten. In: Rolshoven, Johanna/Ingo Schneider (Hrsg.), Dimensionen des Politischen. Ansprüche und Herausforderungen der Empirischen Kulturwissenschaft. Berlin: Neofelis Verlag, S. 123-140.

Vorträge

Simone Egger

Diskurse und Debatten im ländlichen Raum. Zukunftsfelder einer regionalen Kulturanalyse. Vortrag im Rahmen der Tagung „Planen. Hoffen. Fürchten. Zur Gegenwart der Zukunft im Alltag“, 22.9.2018, Universität Bonn.

Alltags- und Industriegeschichte(n) erzählen. Über ein partizipatives Sammlungs- und Ausstellungsprojekt in der Tiroler Marktgemeinde Wattens. Vortrag im Rahmen der 18. Tagung der dgv-Kommission Arbeitskulturenforschung „Vernetzt, Entgrenzt, Prekär? Arbeit im Wandel und in gesellschaftlicher Diskussion – kulturwissenschaftliche Perspektiven“, 13.9.2018, Universität Zürich/Winterthur.

Es geht Los! – Opendot – ein Werkzeug für direkte Begegnungen, Podiumsdiskussion auf dem Friedensfest im Rahmen der Reihe „Utopie Stadtleben“, 28.7.2018, Augsburg.

Import – Export. Ein utopisches Kulturprojekt für eine vielfältige Stadtgesellschaft, Vortrag auf dem Friedensfest im Rahmen der Reihe „Utopie Stadtleben“, 27.7.2018, Augsburg.

München besetzen. Vortrag im Rahmen der Reihe „Avantgarde der Konformität? Wer oder was ist München?“, veranstaltet vom Lehrstuhl für soziale Ungleichheit an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Initiative Monokultur in der Favorit Bar, 9.7.2018, München.

Kunst. Raum. Utopie. Die Stadt als Laboratorium. Open Lecture im Rahmen der „Woche der urbanen Räume“ und der Lehrveranstaltung „500 Jahre Klagenfurt. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die Stadt“ im EXIT Space, 28.6.2018, Klagenfurt.

Munich in the 1960s. Urban Change as an Aesthetical Sensation. Vortrag im Rahmen des Panels „Urban Planning and Urban Environments“, International Oral History Association Conference, 20.6.2018, University of Jyväskylä.

Münchner Geschichten. Stadt als Diskursraum und Wissensspeicher. Vortrag im Rahmen der Tagung „Housing the Temporary. Zugänge zur eigenen Geschichte“, veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München im Spielort schwere reiter, 15.6.2018, München.

Was ist Heimat? Podiumsdiskussion mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder, organisiert von der Evangelischen Stadtakademie, 26.4.2018, Nürnberg.

Marion Hamm

(Mit Katharina Eisch-Angus/Almut Sülzle) Buchvorstellung: Ethnografie und Deutung. Gruppensupervision als Methode reflexiven Forschens. Vortrag im Rahmen der Veranstaltungen des Ludwig-Uhland-Instituts für Empirische Kulturwissenschaft, 12.7.2018, Universität Tübingen.

(Mit Katharina Eisch-Angus/Almut Sülzle) Ethnografie und Deutung. Gruppensupervision als Methode reflexiven Forschens. Buchvorstellung und Lesung im Rahmen des Institutskolloquiums des IfK, 19.6.2018, Klagenfurt.

Protest Tech: Media Practices as Radical Heritage Performance. Vortrag im Rahmen des Workshops „Social movements and their technologies, 1968 and today“, King's College, 29.05.2018, London.

Reinhard Kacianka

Die Erfindung Österreichs. Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Literatur für alle“, 30.5.2018, Klagenfurt.

Slices-of-Life aus Boboville. Einführung zur Lesung von Doris Knecht aus ihrem Buch „Alles über Beziehungen“ im Rahmen der Veranstaltung „Literatur um 11“, 4.3.2018, Villach.

Janine Schemmer

Der Grenzraum als Laboratorium. Alltägliche und künstlerische Praktiken im Umgang mit Migrationsprozessen im Friaul. Vortrag im Rahmen der Abschlusstagung „Repräsentation und Erinnerung der Migration“, Projekt CITER, 25.5.2018, Universität Nantes.

Klaus Schönberger

Vernetzt, Entgrenzt, Prekär? Arbeit im Wandel und in gesellschaftlicher Diskussion – kulturwissenschaftliche Perspektiven. Schlusskommentar zur 18. Tagung der dgv-Kommission Arbeitskulturenforschung 2018, 13.-14. September 2018, Zürich/Winterthur.

„Dead Images“. Schlusskommentar im Rahmen der TRACES Konferenz am Edinburgh College of Art, 28.6.2018, University of Edinburgh.

Rechtsextreme Inszenierungen von Protest für das Gefängnis der Identität – Protestartikulation der Identitären – rückwärtsgewandt auf der Höhe der Zeit, Institut für Empirische Kulturwissenschaft, 3.7.2018, Universität Tübingen.

Rechtsextreme Inszenierungen von Protest für das Gefängnis der Identität – Protestartikulation der Identitären – rückwärtsgewandt auf der Höhe der Zeit, Institutskolloquium am Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, 14.6.2018, Universität Freiburg.

Hoch die ... Kampf dem. Plakate als Ausdruck von Protestbewegungen. Ein Ausstellungsgespräch im Museum für Gestaltung, 13.6.2018, Zürich.

Rechtsextreme Inszenierungen von Protest für das Gefängnis der Identität – Protestartikulation der Identitären – rückwärtsgewandt auf der Höhe der Zeit, Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie in Kooperation mit der Alumni-Sektion voku-netzwerk, 3.5.2018, Universität Graz.

„Spuren der Erinnerung“. Möglichkeiten des Erinnerns an die Verbrechen des Nazi-Faschismus in Kärnten, Gedenkveranstaltung Kulturverein Roz, 9.2.2018, St. Jakob im Rosental.

Alexandra Schwell

Die Nacht, in der Deutschland die Kontrolle verlor - Überlegungen zum Ausnahmezustand als emotionaler Praxis. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Devianz, Kriminalität und Sicherheit, 7.9.2018, TU Dresden.

Analytical Approaches to Populism and Right-wing Extremism in Europe. 15th EASA Biennial Conference: Staying, Moving, Settling, 16.8.2018, Stockholm.

How to study transformation? Perspectives from anthropology. Opening of the Research Cluster for the Study of East Central Europe and the History of Transformations RECET, 18.4.2018, Wien.

MEDIENRESONANZEN

Simone Egger

Gespräch mit Rebecca Rodrian (7.9.2018), Volksfest-Angeberwissen: Dirndl und Lederhose. In: SWR 3. Online unter: <https://www.swr3.de/aktuell/Volksfest-Angeberwissen-Dirndl-und-Lederhose/-/id=4382120/did=4842670/fye2mn/index.html> (3.10.2018).

Interview für die Zeitschrift CIM – Conference & Incentive Management (August 2018), Heimat. Josef Wirnshofer (23.7.2018), Münchner Freiheit. In: Süddeutsche Zeitung, S. 3.

Gespräch mit Dieter Kassel (5.6.2018), Wollen wir eine Gemeinschaft von Meistbietenden sein? In: Deutschlandfunk Kultur. Online unter: https://www.deutschlandfunkkultur.de/mietenexplosion-und-heimatverlust-wollen-wir-eine.1008.de.html?dram:article_id=419577 (3.10.2018).

Interview mit David Damschen (Mai 2018), TV-Dokumentation Heimat, Phoenix.

Ute Holfelder

Radio AGORA (26.4.2018), Interview zur Ausstellung „Going Görtschitz. Eine ethnografisch-künstlerische Erkundung des Kärntner Görtschitztals“.

Klaus Schönberger

Susanne Rakowitz (17.06.2018), Im Wendekreis der Linse. Fotos, Fotos, Fotos: Mit dem Smartphone protokollieren wir unsere Welt. Versäumen wir die wichtigen Momente im Leben, weil wir sie durch die Linse betrachten? In: Sonntagsbeilage Kleine Zeitung.

Drittmittel-Projekte

TRACES

Das internationale Horizon-2020-Projekt [TRACES](#) (Transmitting Contentious Cultural Heritages with the Arts) zur Vermittlung von umstrittenem Kulturerbe mit Kunst nähert sich seinem Endspurt. Wie solche Formen der Vermittlung aussehen können, zeigten diesen Sommer nach den Ausstellungen im Jahr 2017 (in einer als Kulturzentrum fungierenden Synagoge in der rumänischen Kleinstadt Medias, von der Julie Dawson im Rahmen des Institutskolloquiums berichtete, im Ethnographischen Museum Rom und in einer Kunstgalerie in Ljubljana) zwei weitere Ausstellungen auf. In einem separierten Raum des Edinburgher Art Colleges zeigte *Dead Images* eine wandfüllende Fotografie einen Ausschnitt der Schädelammlung des Wiener Naturgeschichtlichen Museums. Video-Interviews brachten unterschiedliche und kritische Perspektiven zum Umgang mit derlei Sammlungen zum Ausdruck, die bis heute in zahlreichen öffentlichen Institutionen aufbewahrt werden. *Dispersed Presence* in Belfast war zugleich Ausstellung und auf Transformation ausgerichtete Erinnerungsarbeit vor Ort. Initiiert von einem TRACES-Team, bearbeiteten Betroffene den Konflikt in Nordirland anhand fotografischer und kreativer Bearbeitungen von Objekten, wie sie Gefangene des mittlerweile geschlossenen Gefängnis Long Kesh/Maze hergestellt hatten. Im Januar 2019 steht die Abschlussausstellung *Contentious Objects, Ashamed Subjects* in Mailand an, gefolgt von der internationalen Tagung *Global Traces* an der Universität Oslo im Februar und der von Marion Hamm und Klaus Schönberger in Klagenfurt zusammengestellten Veröffentlichung „Contentious Heritages and the Arts – A Critical Companion“.

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen: Marion Hamm, Melanie Proksch und Klaus Schönberger
Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) des Projektes.

„Performing Reality“ – 100 Jahre Kärntner Volksabstimmung

Am 1. Jänner 2018 hat das Drittmittelprojekt „PERFORMING REALITY – Dis- und Re-artikulation des Dispositivs Kärnten/Koroška. Eine künstlerisch-forschende und kulturwissenschaftliche Ko-Produktion zum 100. Jahrestag der Kärntner Volksabstimmung“ (Förderung durch den Österreichischen Wissenschaftsfonds FWF im Rahmen des PEEK-Programms zur Förderung der Künste) seine Arbeit aufgenommen.

In dem über drei Jahre laufenden Forschungsprojekt geht es um den Umgang mit der Erinnerung an die Kärntner Volksabstimmung und die Verflüssigung und Transformation von konfliktbeladenen und verfestigten Sichtweisen auf die Kärntner Landesgeschichte.

Das Arbeitsprogramm des ersten Halbjahres bestand darin, die umfangreichen Diskursfelder der Geschichtswissenschaften zum Thema Volksabstimmung zu untersuchen. Eine Analyse historischer Abhandlungen machte deutlich, dass es eine sich selbst als „Kärntner Geschichtsschreibung“ verstehende Diskurs-Genealogie gibt, die ausgehend von „Landeshistoriker“ Martin Wutte in den 1920er Jahren bis zur Gegenwart die These verteidigt, dass der Abwehrkampf die wesentliche Voraussetzung für die Volksabstimmung gewesen sei. Kritische Positionen (z.B. Stuhlpfarrer/Haas), die diese These in Zweifel ziehen oder zu relativieren versuchen, wurden seitens der sogenannten Kärntner Wissenschaft bekämpft und delegitimiert. Andere Positionen wie die der jugoslawischen Historiographie oder die umfangreichen Arbeiten des Südost-Europa-Instituts in Wien wurden von der „Kärntner Geschichtsschreibung“ kaum wahrgenommen.

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:

Dr. Bernd Liepold-Mosser (Künstlerische Leitung)

Dr. Ute Liepold (Künstlerische Mitarbeiterin)

Dr. Ute Holfelder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Dr. Wilhelm Kuehs (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Frauke Vesna Harbig, BA (Studienassistentz)

Univ. Prof. Dr. Klaus Schönberger

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) des Projektes.

„Selfies im Görtschitztal“

In Kooperation mit „Wissen schafft Kunst“ (Barbara Maier, AAU) präsentierte das Projekt „Selfies im Görtschitztal“ (Teilprojekt des EU-Projekts „ECHOES from Invisible Landscapes“) vom 13. April bis 13. Mai 2018 an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt die Ausstellung „GOING GÖRTSCHITZ. Eine ethnografisch-künstlerische Erkundung des Kärntner Görtschitztals“. Das Görtschitztal war in der Folge des Umweltskandals (der „HCB-Causa“ 2014) bekannt geworden und hat bis heute mit seinem „Gifttal-Image“ zu kämpfen. In der multimedialen Installation wurden ethnografische und künstlerische Zugänge mittels Texten, Fotoarbeiten, Objekten und einer Soundinstallation präsentiert.



© Institut für Kulturanalyse

Hierbei waren sowohl Künstler aus der Region (Werner Hofmeister, Christian Kuschar, Niki Meixner) als auch Künstlerinnen des ECHOES-Kollektivs (Zahra Mani, Mia Zabelka) einbezogen. Im Zentrum standen die Selfies junger Görtschitztaler*innen beziehungsweise Portraits interviewter Bewohner*innen in Bild und Text, die Einblick geben in das Alltagsleben in einer vom Brain-Drain betroffenen Region und Zukunftsvisionen entwerfen. Der dokumentarische Teil der Ausstellung war von Studierenden eines Masterseminars des Instituts unter der Leitung von Ute Holfelder und Klaus Schönberger erarbeitet worden. Die Ausstellungseröffnung war eingebettet in die „Lange Nacht der Forschung“ und wurde begleitet von der Lesung des Klagenfurter Verlegers Lojze Wieser „AUCH UNTER VEILCHEN GIBT ES KEINE GERECHTIGKEIT“ und der Performance „RE.SOUNDING GÖRTSCHITZ ECHOES OF A VALLEY“ der Musikerinnen Zahra Mani & Mia Zabelka.

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen: Ute Holfelder, Klaus Schönberger

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) des Projektes.

Veranstaltungsrückblick

Das andere Land. Diskurs/THEATER Performance

Vom 28.9.-6.10.2018 war im Museum für Moderne Kunst Kärnten (MMKK) in den Räumen der [Ausstellung „Das andere Land“](#) (kuratiert von Bernd Liepold-Mosser und Christine Grundnig-Wetzlinger) eine Ko-Produktion von ethnografischer Forschung und Theater zu erleben. Erste Ergebnisse der Diskurs- und Narrationsanalyse aus dem Drittmittelprojekt „Performing Reality“ wurden in ein performatives Setting übersetzt und kamen in Form einer Diskurs/THEATER Performance zur [Aufführung](#).

Die Regisseurin Ute Liepold inszenierte den Dialog zwischen Bildender Kunst, Literatur und Wissenschaft mit dem Schauspiel-Ensemble des [Theater Wolkenflug](#) und Wissenschaftler*innen des Instituts für Kulturanalyse. Die finale Performance fand im Rahmen der Langen Nacht der Museen am 6. Oktober statt.

Die Medienberichterstattung des [ORF](#), der [Kleinen Zeitung](#) und der [Kronenzeitung](#) war sehr positiv.



THEATER WOLKENFLUG

Das andere Land
Diskurs/THEATER
inszeniert von Ute Liepold

THEATER WOLKENFLUG
in Kooperation mit dem Museum Moderner Kunst Kärnten (MMKK)
und dem Institut für Kulturanalyse an der AAU-Klagenfurt
(FWF-Projekt „Performing Reality“)

Das andere Land
Diskurs/THEATER inszeniert von Ute Liepold

PREMIERE: 28. September 2018, 20 Uhr
WEITERE TERMINE: 29. September, 3.14.15. Oktober, 20 Uhr
SPECIAL EDITION: 6. Oktober (Lange Nacht der Museen), 22 Uhr
ORT: MMKK - Museum Moderner Kunst Kärnten
ENTRITTSPREISE: 25 EUR | 20 EUR
KARTEN UND INFOS: 0681-8926317 | kontakt@wolkenflug | www.wolkenflug.at
www.oeticket.com

LIMITIERTES KARTENKONTINGENT!

Regisseurin Ute Liepold setzt in den Räumen der Ausstellung „Das andere Land“ (kuratiert von Christine Wetzlinger-Grundnig und Bernd Liepold-Mosser) den Dialog zwischen Bildender Kunst und Literatur mit einem Schauspiel-Ensemble in Szene.

Monologe, Dramolette, kleine Szenen werden durch eine kulturwissenschaftliche „Singstube“ und ein Auskunftsbüro des Instituts für Kulturanalyse der Universität Klagenfurt ergänzt. Musiker Oliver Welter leitet den musikalischen Part des Abends.

Das Publikum wandert durch den interdisziplinären Parcours des Kärntner Geisteslebens. Eine diskursiv-theatrale Installation als begehbares und direkt erlebbares Ereignis.

INSZENIERUNG: Ute Liepold
KOSTÜM/HAAR: Michaela Haag
ASSISTENZ: Stephanie Sihler
ES SPIELEN: Maximilian Achatz, Johanna Heinz, Sarah Kühl, Kai Möller, Erich Pacher, Katharina Schmolzer, Tamara Stern
MUSIK UND CHORLEITUNG: Oliver Welter
VORTRAG „(U)Angebot“: Klaus Schönberger
VORTRAG „Singstube“: Ute Holfelder
VORTRAG „Lobisser Nemesis“: Wilhelm Kuehs
WISSENSCHAFTSPART/AUSKUNFTSBÜRO: Ute Holfelder, Klaus Schönberger, Wilhelm Kuehs

LAND KÄRNTEN
KULTURANALYSE FLUF
Bundeskantleramt
KOLAG

Sommerfest des IfK

Am 20.6.2018 fand in den Institutsräumen das Sommerfest statt. Neben kulinarischen Köstlichkeiten war dort auch für das geistige Wohl gesorgt. Studierende gaben unterhaltsame Einblicke in die zwei Lehrforschungsprojekte „In Klagenfurt ist alles anders“ – Kärnten Airport Klagenfurt (Leitung: Ute Holfelder) und „Klagenfurt goes Ljubljana“ – Österreichisch-Dänische Feldforschung (Leitung: Alexandra Schwell). Die Erfahrungen und Ergebnisse sind im Newsletter zu lesen und gebündelt auf der [Instituts-Website](#) einzusehen.

ARTPARADE. Inside Klagenfurt

Eine Gruppe von elf Studierenden der Kulturwissenschaft versetzte am 8.6.2018 mit der „ARTPARADE. Inside Klagenfurt“ die Kunst- und Kulturszene der Landeshauptstadt in Bewegung. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Seminars Kulturmarketing II unter der Leitung von Ulli Sturm organisiert, mit dem Ziel, die Vielfalt Klagenfurts mit Poetry Slam, Musik und Performances aktiv zu vereinen und zu beleben. Die Veranstaltung ist [visuell](#) dokumentiert.

„Zirkusdirektor“ Daniel und Saxophonist Raphael von Blowing Doozy führten die Parade an. Mehr als zwanzig junge Acts aus der Klagenfurter Kunst-, Musik- und Tanzszene wirkten mit und erweckten die vier Orte Europahaus, Kunstgalerie ARTLANE, Burghof und Kardinalplatz zu neuem Leben. Junge Klagenfurter Literaturtalente begeisterten im Kleinmayrgarten des Europahauses mit ihren Poetry-Slam-Auftritten. Schüler*innen des BRG Viktring, Studierende der Angewandten Wien und weitere junge Kunstschaaffende sorgten mit ihren Werken im ARTLANE für Staunen. Tosen Applaus gab es auch für die sensationellen Tanzperformances im Burghof, unter anderem von WoMen Art und Art-Anima. Zum Grande Finale kam es schließlich am Kardinalplatz mit Theaterperformance, Live-Musik von Musik-Acts wie Chaos Alarm, Martin Chase und Jack Simon, sowie einem Live-Painting von Graffitikünstler Dreamer.

Pfahlbauten-Ausstellung „Welterbe unter uns“

Vom 17.-29.5.2018 war in der Aula des Zentraltrakts der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt die Wanderausstellung „Welterbe unter uns – Geschichten von, mit und über Pfahlbauten“ zu sehen. Sie entstand aus den Ergebnissen eines Forschungsprojektes im Programm „Sparkling Science“ des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft. Die Ausstellung setzte sich mit dem UNESCO-Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ auseinander. Neben anderen Wissenschaftler*innen war auch Alexandra Schwell an der Konzeption und Umsetzung der Ausstellung beteiligt.

Gremiumseteiligungen

Alexandra Schwell ist seit 2018 Gremiumsvorsitzende im Anthropology of Security Network.

Klaus Schönberger ist seit Oktober 2018 Mitglied im Kärntner Kulturgremium.

ÜBER DEN NEWSLETTER

Der IfK-Newsletter wird zweimal im Jahr zu Semesterbeginn über eine Mailingliste verschickt und ist auf der [Website](#) des Instituts für Kulturanalyse abrufbar. Er enthält Personelles, Berichte über Lehrveranstaltungen, Forschungsaktivitäten, Tagungen, Vorträge, aktuelle Veröffentlichungen u. v. m.

Wenn Sie sich für den Newsletter an- oder abmelden wollen, schreiben Sie an folgende Email-Adresse: janine.schemmer@aau.at
Ihre Email-Adresse ist für andere Listenmitglieder nicht sichtbar.

Für die Inhalte verlinkter Websites wird keine Haftung übernommen.

Anregungen, Fragen und Feedback schreiben Sie bitte an:

Dr. Janine Schemmer
Senior Scientist
Institut für Kulturanalyse
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Universitätsstraße 65-67
9020 Klagenfurt
Tel. +43 (0)463 2700 2017
Email: janine.schemmer@aau.at